

Mit sechs Musicals ins Wechselbad der Gefühle

Muri Die Musikgesellschaft bewies an ihrem Jahreskonzert ihre Vielseitigkeit und begeisterte das Publikum

VON LISA STUTZ

Wann kommt man an einem Abend in den Genuss von mehreren Musical-Klassikern wie «The Phantom of the Opera», «My Fair Lady» oder «Chess»? Wenn die Musikgesellschaft Muri eines ihrer beiden Jahreskonzerte abhält. «Den heutigen Abend widmen wir ganz den Musicals», erklärte Ursula Rey, die das Konzert im Festsaal mit viel Charme moderierte. Mit Medleys aus sechs verschiedenen Musicals begeisterten die 45 Musikantinnen und Musikanten ihr Publikum ab der ersten Sekunde und nahmen es gekonnt mit auf eine Reise, in der ein Wechselbad der Gefühle garantiert war.

Die Musik ist unsere Leidenschaft

«Wenn wir Musik machen, soll bei den Leuten das Kopf-Kino losgehen. Wir entführen sie nur durch unsere Klänge in andere Welten», so Karl Herzog, Dirigent der Musikgesellschaft Muri. Seit zehn Jahren führt er den Verein nun schon mit viel Fingerspitzengefühl und durfte dabei mit seinen Musikanten schon grosse Erfolge feiern. So brillierte der Freiamter Verein im letzten Jahr am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen und belegte den hervorragenden zweiten Platz. «Es geht uns nur um die Musik, sie ist unsere Leidenschaft. Die Kunst ist es, die Emotionen aufs Publikum zu übertragen», erklärte Herzog. Und wer am Samstagabend oder Sonntagnachmittag im Festsaal anwesend war, der weiss, dass dies der Musikgesellschaft Muri in jeder Hinsicht gelungen ist.



Karl Herzog dirigiert seit zehn Jahren erfolgreich die Musikgesellschaft Muri.

LS

Kronleuchter blieben an Ort

Schon der Einstieg in den Musical-Abend hätte imposanter nicht sein können. Mit Ausschnitten aus «My Fair Lady» demonstrierten die Musikantinnen und Musikanten gleich zu Beginn das hohe Niveau ihres Spiels. Es folgten Szenen aus «The Phantom

of the Opera», bei denen man so von den spannungsvollen Tönen abgelenkt war, dass man sich gar keine Sorgen über allfällige herunterfallende Kronleuchter machen konnte. Diese wären auch völlig umsonst gewesen, denn anders als im Musical blieben im Festsaal alle Kronleuchter

fest verankert an der Decke. In Folge wurden Stücke aus dem Musical «Evita» zum Besten gegeben, in dem es um Liebe, Macht, Gier und zwiespältige Persönlichkeiten geht. Diese Abwechslung war auch deutlich im Medley der Musikgesellschaft herauszuhören. Bei «Mary Poppins», «Elisa-

beth» und «Chess» wurde das hohe Niveau beibehalten, die Musikantinnen und Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite.

Ganz anders im November

«Ich bin sehr zufrieden. Es war doch genial», freute sich Karl Herzog nach der Aufführung. Doch er und die Musikgesellschaft ruhen sich nicht lange auf den Lorbeeren aus, für sie geht es schon bald wieder an die neuen Vorbereitungen für das nächste Musikkonzert im November. «Das wird etwas ganz anderes», ver-

«Es geht uns nur um die Musik, sie ist unsere Leidenschaft. Die Kunst ist es, die Emotionen aufs Publikum zu übertragen.»

Karl Herzog, Dirigent der Musikgesellschaft Muri

riet er. Die Musikgesellschaft Muri hat eigens für dieses Konzert den berühmten Klarinetten-Solisten Matthias Müller engagiert, der das Publikum mit seinem Können überwältigen wird. «Ich freue mich schon sehr darauf», so Herzog. Und wenn diese nächste Aufführung ebenso gelingen wird wie das Musical-Konzert, dann hat er dazu auch allen Grund.

Das Winterkonzert findet am 10. November 2012 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Goar in Muri statt.